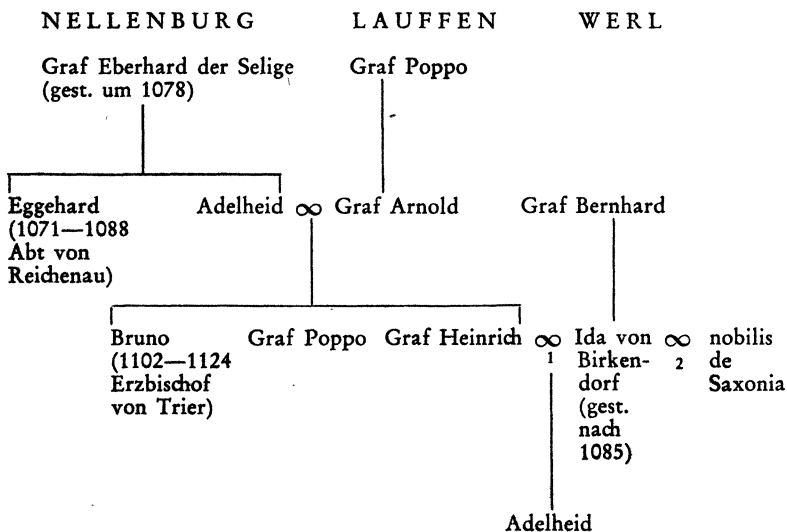


von Mäusen zu Tode genagt worden ist, entstammte seinerseits der Ehe des Grafen Arnold von Lauffen und der Adelheid von Nellenburg, einer Tochter Eberhards des Seligen, des Gründers von Allerheiligen¹⁵⁾. Wenn die Tochter Heinrichs und Idas nach der nellenburgischen Großmutter Adelheid heißt, so bestätigt das die hier vorgeschlagene genealogische Verknüpfung¹⁶⁾; und diese ergibt dann eine ungezwungene Erklärung dafür, daß die Sächsin Ida über Liegenschaften im Südschwarzwald verfügen kann: es handelt sich dabei wahrscheinlich um Güter, die Graf Heinrich von Lauffen von seiner Mutter, also aus ursprünglich nellenburgischem Eigen, geerbt und seiner Witwe hinterlassen hatte. Kuno von Ohningen als Erblasser ist hier entbehrlich.

Stammtafel I



Was weiterhin über Ida bezeugt ist, weist darauf hin, daß sie auch nach ihrer zweiten Eheschließung enge Verbindungen zum Umkreis der Nellenburger hatte. Denn *Ita de Saxonia et de Bircdorf* ist zweifellos die *frow Ita von Birkendorf*, die 1085 Güter an das nellenburgische Hauskloster Allerheiligen vergabte: dadurch kehrten jene Besitzungen wieder in

¹⁵⁾ Vgl. die Stammtafel der Grafen von Nellenburg bei Paul Kläui, *Hochma. Adelsherrschaften im Zürichgau* (1960) S. 52. Kläui führt von den Söhnen Arnolds und Adelheids nur den Erzbischof Bruno von Trier an; dazu stelle man die Nachricht des *Annalista Saxo*. — Vgl. *Decker-Hauff* S. 105.

¹⁶⁾ Der Name der Mutter Idas ist unbekannt; *Leidinger* S. 105.